

Mit dem Rad zur Berufsbörse

Kolpingsfamilie stattet jugendliche Flüchtlinge mit Rädern aus

BORKEN (era). Jugendliche unbegleitete Flüchtlinge, die in zwei Gruppen im ehemaligen VHS-Haus wohnen, sind seit Freitagnachmittag mobil. Die Jugendlichen aus Afghanistan, Syrien, Irak und Guinea haben sich in der Fahrradwerkstatt der Kolpingsfamilie Fahrräder abgeholt.

Die hatten Borkener gespendet – und Karl Stenkamp, Willi Nienhoff und Hubert Böing hatten sie fachmännisch auf Vorder-

mann gebracht. Innerhalb von nur zwei Tagen reparierten die Mitglieder der Kolpingsfamilie Borken die Fietzen. Unterstützt wurde die Aktion von der Abiturientia 2013 mit einer 400-Euro-Spende. Das Geld war der Überschuss ihrer Abifeier. Statt eine weitere Party zu feiern, entschieden sie sich für die Finanzierung des Fahrradprojekts. „Unsere Jugendlichen haben sich sehr gefreut“, betonte Sozialarbeiter Jan Meller vom DRK, der

die Flüchtlinge im Alter von 14 bis 17 Jahren betreut. Zusätzlich zu den Rädern erhielten die Jugendlichen Flickzeug und etwas Werkzeug für spätere Reparaturen. Die Kolpingsfamilie plant eine regelmäßige Fahrradwerkstatt und will Radtouren mit den Jugendlichen unternehmen. Die erste führte am Samstag zur Berufsbörse.

| Ihr Kontakt zum Autor:

rabe@borkenerzeitung.de

Tel. 02861/944-165

Borkener Zeitung 2. Mai 2016



Freuten sich über ihre Räder: Jugendliche Flüchtlinge aus dem ehemaligen VHS-Haus, die jetzt mobiler sind. Foto: Böing